

Eine neue Sicherheitspolitik für Osteuropa?

Ein analytischer Bericht von Dr. Falk Bomsdorf

Resumee

Charkiv, Kramatorsk, Slovjansk – Ukraine 2017



A New Security Policy for Eastern Europe?

NATO and the Different Perspectives in Security Demands in Eastern Europe

Hybrid Warfare and Propaganda

The Cyber War and Its Challenges

Future
of
Freedom

Annual Consultation for East and Southeast Europe

Organized by

Friedrich Naumann
STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT

Resumee

Januar 2018

Der Bericht umreißt die sicherheitspolitische Lage in Osteuropa. Gefahren gehen vor allem von Russland und seinem Kurs eines aggressiven und militärisch unterfütterten Revisionismus aus. Die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit ist daher unabdingbar. Sicherheit hat aber auch eine starke zivile Komponente. Dementsprechend können Fehlentwicklungen in den osteuropäischen Staaten selbst deren Sicherheit ernsthaft gefährden. Dieselbe Folge kann die einseitige Orientierung mancher westeuropäischer Staaten an Russland nach sich ziehen. Die wesentlichen Konklusionen des Berichts: Die Westeuropäer müssen sich auf Osteuropa einlassen und von einer Haltung der Bevormundung absehen. Osteuropa darf nicht vorwiegend unter geopolitischen Kriterien eingeordnet werden. Sicherheit liegt letztlich in der Legitimation von Staat und Gesellschaft, in ihrer Tragfähigkeit. Dem muss die politische Agenda der liberalen Kräfte in Osteuropa entsprechen. Diese Erkenntnis gilt auch und gerade mit Blick auf die Ukraine. Schließlich darf man nicht weiter der Erkenntnis ausweichen: Der Kreml führt einen politischen Kampf gegen Europa und den Westen insgesamt. Ihm müssen auch die deutschen Liberalen zu widerstehen suchen und mit allen Kräften dafür eintreten, dass Deutschland wie die Europäische Union in die Stabilität Osteuropas und damit in die Sicherheit Europas investieren.

Dr. Falk Bomsdorf
Ehemaliger Projektleiter, Friedrich-Naumann-Stiftung Russland